

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0 0 5 7 / 2 0 2 2 / B V**

Datum:  
04.02.2022

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:  
Dezernat I, Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion  
Dezernat I, Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen

Betreff:

**Kostenloser Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) in  
Heidelberg –  
Bereitstellung überplanmäßiger Mittel 2022**

## Beschlussvorlage

### Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 02. März 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zu stimmung zur Beschluss-empfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Klima- schutz, Umwelt und Mobi- lität	16.02.2022	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Haupt- und Finanzaus- schuss	23.02.2022	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Die Mitglieder des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität empfehlen dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschluss:*

*Die Stadt Heidelberg beschließt einen kostenlosen ÖPNV an vier Samstagen in den Monaten März/April 2022. Dafür werden im Haushalt 2021/2022 überplanmäßige Mittel in Höhe von rund 90.000 Euro bereitgestellt. Die VRN GmbH wird beauftragt, eine entsprechende Entscheidung bei den VRN-Gremien herbei zu führen.*

*Die Untersuchung der Umsetzungsstufe eines kostenlosen ÖPNV für unter 18 – Jährige/Maxx-Ticket Berechtigte bzw. für über 65-Jährige weiterverfolgt und dem Gemeinderat nach dem Vorliegen belastbarer Daten zur Beratung vorgelegt. Die Verwaltung beabsichtigt die Einführung dieses Angebots zum Herbst 2022 mit Beginn des neuen Schuljahres.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
• einmalige Kosten <b>Ergebnishaushalt 2022</b> für den kostenlosen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) an 4 Samstagen rund	140.000
• Durchführung einer gutachterlich begleiteten Evaluation	Noch nicht bekannt
<b>Einnahmen:</b>	
keine.	
<b>Finanzierung:</b>	
• Ansatz in 2022 im Teilhaushalt des Amtes für Verkehrsmanagement zur Erstattung für kostenlosen ÖPNV an Wochenenden	50.000
• Überplanmäßiger Mittelbedarf in 2022. Die Deckung erfolgt im Budget des Teilhaushalts des Amtes für Verkehrsmanagement rund	90.000
<b>Folgekosten:</b>	
• keine	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Mit einem kostenlosen ÖPNV an vier Samstagen im März und April 2022 wird dem vom Gemeinderat beschlossene Klimaschutzaktionsplan Folge getragen. Hierfür sind im Haushalt 2021/2022 überplanmäßige Mittel in Höhe von rund 90.000 Euro bereit zu stellen.

Mit einem kostenlosen ÖPNV für unter 18 –Jährige/Maxx-Ticket Berechtigte bzw. für über 65-Jährige werden Routinen einer klimagerechten Mobilität etabliert und gefestigt sowie eine soziale Teilhabe an Mobilität ermöglicht. Die Verwaltung beabsichtigt die Einführung dieses Angebots zum Herbst 2022 mit Beginn des neuen Schuljahres.

Ein kostenloser ÖPNV für alle liefert einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele der Bundesregierung. Sobald eine angemessene Förderung mit Bundesmitteln vorliegt, wird dieses Angebot umgesetzt.

# Hybrid-Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 16.02.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 16.02.2022

## 1.2 **Kostenloser Öffentlicher Personennahverkehr in Heidelberg Bereitstellung überplanmäßiger Mittel 2022** Beschlussvorlage 0057/2021/BV

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Herrn Diplom-Verkehrswirtschaftler Christoph Stadter als Vertreter der Probst&Consorten Marketing Beratung, der zum Tagesordnungspunkt zugezogen ist. Herr Volkhard Malik als Vertreter des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar GmbH (VRN) ist ebenfalls zur Tagesordnung zugezogen und steht für Fragen zur Verfügung.

Stadtrat Föhr begründet den **Sachantrag** der **CDU-Fraktion**, der als Tischvorlage vor der Sitzung verteilt worden ist (Anlage 02 zur Drucksache 0057/2021/BV).

Wir beantragen die Evaluierung des kostenlosen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Heidelberg unter Berücksichtigung, wie sich die Fahrgastzahlen im Rahmen des Verkehrsversuchs entwickeln, insbesondere ist zu prüfen, welche Umstiegseffekte es vom MIV (Motorisierten Individualverkehr) an den ÖPNV an den Wochenenden mit kostenlosem ÖPNV gibt.

Auch von der Fraktion **Bündnis 90/Die Grünen** liegt ein **Sachantrag** vor, der als Tischvorlage vor der Sitzung verteilt worden ist (Anlage 03 zur Drucksache 0057/2021/BV), und der von Stadtrat Rothfuß erläutert wird.

An allen vier Samstagen wird eine umfangreiche repräsentative Fahrgastbefragung unter den Fahrgästen des ÖPNV in Heidelberg durchgeführt. Weiterhin wird eine Kosten-Nutzen-Analyse erstellt, um herauszufinden, wie sich das Angebot auf die Nutzung des ÖPNV in Heidelberg auswirkt und ob es sich um eine wirksame Klimaschutzmaßnahme handelt.

**Dies erfolgt gemäß der folgenden Punkte:**

Zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach der Maßnahme wird eine quantitative Fahrgastzählung vorgenommen, um zu ermitteln, ob es relevante Fahrgaststeigerungen durch die Maßnahme gibt. Die Zahlen sind um witterungsbedingte Verlagerungen zu bereinigen.

Bei der Untersuchung der Samstage liegt der Fokus darauf, ob die Fahrgäste ohne das Kostenlos-Angebot an den Samstagen den ÖPNV nicht genutzt hätten und ob sie alternativ das Auto genutzt hätten. Zu klären ist dabei, ob sogenannte „Kannibalisierungseffekte“ auftreten. Das ist der Fall, wenn vor allem Fußgänger / Fußgängerinnen und Radfahrer / Radfahrerinnen auf Busse und Bahnen umsteigen – also Verkehrsteilnehmer / Verkehrsteilnehmerinnen, die im Hinblick auf Lärm, Abgase und Energiebilanz sowieso als unproblematisch galten.

Auf Basis der Ergebnisse dieser Untersuchung wird eine Kosten-Nutzen-Analyse erstellt (Kosten entsprechend der kommunalen Finanzmittel, Nutzen entsprechend der Anzahl klimapositiver Verhaltensänderungen).

Die Ergebnisse werden dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität (AKUM) und dem Gemeinderat vor der Entscheidung über weitere Umsetzungsstufen vorgelegt.

Vor Beginn der Diskussion stellt Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain zunächst fest, dass seine Rückfrage beim VRN ergab, dass in der Kürze der Zeit der VRN nur aus der automatischen Fahrgastzählung eine Mehrung der Nutzung von kostenlosem Öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV) an diesen vier Samstagen mit ÖPNV in Heidelberg feststellen könne, eine gutachterliche Evaluation aber nicht leistbar sei.

Bei der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadtrat Föhr, Stadtrat Zieger, Stadtrat Rothfuß, Stadtrat Leuzinger, Stadtrat Pfeiffer, Stadtrat Michelsburg, Stadtrat Dr. Weiler Lorentz, Stadträtin Heldner

Folgende Punkte und Fragen werden angesprochen:

- Kann man bei einer Befragung an diesen vier Samstagen, an denen der ÖPNV in Heidelberg kostenlos genutzt werden kann, die Fahrgäste nach den Beweggründen für die Nutzung des ÖPNV erfragen?
- War nicht im Klimaschutzaktionsplan eine kostenlose Nutzung des ÖPNV an **vier Wochenenden** vorgesehen?
- Es sei positiv, diesen Modellversuch im Frühjahr durchzuführen, weil coronabedingt im Winter ein Versuch nicht repräsentativ gewesen wäre.
- Diese vier Samstage, bei denen der ÖPNV in Heidelberg kostenlos genutzt werden könne, seien nicht repräsentativ und geeignet für eine endgültige Evaluierung von kostenlosem ÖPNV, dies sei erst bei einem wirklich kostenlosen ÖPNV für bestimmte Gruppen (unter 18-Jährige/Maxx-Ticket-Berechtigte beziehungsweise über 65-Jährige), wie dies im zweiten Schritt vorgesehen wäre, möglich.

- Ein kostenloser ÖPNV hätte hauptsächlich soziale Auswirkungen, ökologische Auswirkungen gäbe es nur, wenn auch die Pendler berücksichtigt würden.
- Das Ziel des kostenlosen ÖPNV an diesen vier Samstagen sei, einen Anreiz für zusätzliche Besucher und Einkäufer in Heidelberg zu schaffen und damit den Einzelhandel zu stärken.
- Wie geht man mit den Einpendlern aus den Nachbargemeinden an diesen vier Samstagen mit kostenlosem ÖPNV in Heidelberg um? Sie müssten eigentlich beim Kauf eines Tickets nur eine Wabe weniger bezahlen. Müssen sie ein Ticket von/bis zur Stadtgrenze kaufen?
- Wie teuer wird Stufe 2 des kostenlosen ÖPNV (kostenlose Tickets für unter 18-jährige/Maxx-Ticket Berechtigte beziehungsweise für über 65-Jährige)?
- Es sei bei den Berechnungen für kostenlosen ÖPNV an vier Samstagen in Heidelberg eine zu hohe Anzahl von Fahrscheinen angenommen worden und die Kosten für die Mindereinnahmen seien zu hoch.
- Eine wissenschaftliche Evaluierung könne in Stufe 2 (kostenloser ÖPNV für unter 18-Jährige/Maxx-Ticket-Berechtigte bzw. über 65-Jährige), nachgeholt werden, eine kleine „Zählung“ durch die Gemeinderatsfraktionen am Bismarckplatz könne an den vorgesehenen vier Samstagen mit kostenlosem ÖPNV durchgeführt werden.
- Man könne an diesen Samstagen auch die Fahrradfahrer und die Autofahrer zählen und diese Ergebnisse mit Zahlen an sonstigen Samstagen vergleichen.
- Diese vier Samstage mit kostenlosem ÖPNV in Heidelberg seien ein Modellversuch, ob man die Leute motivieren könne, mehr ÖPNV zu nutzen. Dies sei außerdem ein gutes Mittel, um eine Erhöhung der Fahrgastzahlen zu erreichen.
- Eine gutachterliche Evaluierung sei im April 2022 coronabedingt noch schwierig.
- Es wäre wichtig schon jetzt Vorbereitungen zu treffen, dass wenigstens beim zweiten Schritt (kostenloser ÖPNV für unter 18-Jährige und über 65-Jährige) eine Evaluierung stattfinden könne.
- An welchen Samstagen im März/April 2022 soll der kostenfreie ÖPNV stattfinden? Es wäre wünschenswert, den kostenlosen ÖPNV an vier „attraktiven Samstagen“ anzubieten.
- Es wäre wichtig, rechtzeitig eine Werbekampagne bezüglich des kostenlosen ÖPNV an diesen vier Samstagen auf den Weg zu bringen.

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain antwortet im Laufe der Diskussion, dass keine expliziten Ticketkontrollen von Einpendlern aus den Nachbargemeinden an diesen Samstagen stattfinden würden.

Auch Herr Malik vom VRN bestätigt, dass Kontrollen an diesen Samstagen, ob man vom/bis zur Stadtgrenze ein Ticket gelöst habe, zu einem Imageschaden des Modellprojektes führen würde und dies deshalb unterbleibe.

Herr Stadter von Probst und Consorten Marketing Beratung erläutert, dass bei den Berechnungen beim Einpendeln aus den Nachbargemeinden unterschiedliche Preisersparnisse bei Wegfall einer Wabe berücksichtigt wurden und dass man bei den Berechnungen von einem Mittelwert ausgegangen wäre.

Herr Malik betont, dass die VRN vor allem auf die Stufe zwei (kostenloser ÖPNV für unter 18-Jährige und über 65-Jährige) neugierig sei. Es wäre aufschlussreich zu wissen, wie sich der kostenlose ÖPNV für bestimmte Personengruppen im Stadtgebiet Heidelberg auswirke. In den letzten zwanzig Jahren seien diesbezüglich weltweit in anderen Städten Verkehrsversuche unternommen worden mit höchst unterschiedlichen Ergebnissen.

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain teilt mit, dass die genauen Samstage, an denen kostenloser ÖPNV in Heidelberg angeboten werde, noch nicht festgelegt wären, dass es aber auf alle Fälle vier aufeinander folgende Samstage seien. Die Entscheidung über diesen Modellversuch und die Festlegung der vier Samstage müsse noch im Gemeinderat getroffen werden.

Herr Czech vom VRN informiert, dass der Zeitraum vom 19.03.2022 bis 09.04.2022 (noch vor Ostern) für den Modellversuch vorgesehen sei. Bezüglich der Evaluierung macht Herr Czech geltend, dass bei der Vergabe von Evaluierungen an Fremdfirmen, die Vergaberichtlinien mit Fristen zu beachten seien, eine Vergabe sei bis zum 19.03.2022 nicht leistbar. Er weist außerdem darauf hin, dass bei der Evaluierung im April die Regeln des Infektionsschutzgesetzes zu beachten wären und dass es unter Coronabedingungen keine gute Idee wäre, Fahrgastbefragungen durchzuführen. Hinzu kommt, dass im Februar Baumaßnahmen stattfinden, die eine Umsetzung bereits zum 19.03.2022 ebenfalls erschweren werden.

Nach Abschluss der Diskussion sagt Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain zu, dass eine Evaluierung beim zweiten Schritt (kostenloser ÖPNV für Schüler und Senioren) stattfinden würde.

### Daraufhin zieht Stadtrat Föhr den **Sachantrag**

Wir beantragen die Evaluierung des kostenlosen ÖPNV in Heidelberg unter Berücksichtigung, wie sich die Fahrgastzahlen im Rahmen des Verkehrsversuchs entwickeln. insbesondere ist zu prüfen, welche Umstiegseffekte es vom MIV an den ÖPNV an den Wochenenden mit kostenlosem ÖPNV gibt.
--

der **CDU zurück**.

## Auch Stadtrat Rothfuß zieht den **Sachantrag**

An allen vier Samstagen wird eine umfangreiche repräsentative Fahrgastbefragung unter den Fahrgästen des ÖPNV in Heidelberg durchgeführt. Weiterhin wird eine Kosten-Nutzen-Analyse erstellt, um herauszufinden, wie sich das Angebot auf die Nutzung des ÖPNV in Heidelberg auswirkt und ob es sich um eine wirksame Klimaschutzmaßnahme handelt.

### **Dies erfolgt gemäß der folgenden Punkte:**

Zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach der Maßnahme wird eine quantitative Fahrgastzählung vorgenommen, um zu ermitteln, ob es relevante Fahrgaststeigerungen durch die Maßnahme gibt. Die Zahlen sind um witterungsbedingte Verlagerungen zu bereinigen.

Bei der Untersuchung der Samstage liegt der Fokus darauf, ob die Fahrgäste ohne das Kostenlos-Angebot an den Samstagen den ÖPNV nicht genutzt hätten und ob sie alternativ das Auto genutzt hätten. Zu klären ist dabei, ob sogenannte „Kannibalisierungseffekte“ auftreten. Das ist der Fall, wenn vor allem Fußgänger / Fußgängerinnen und Radfahrer / Radfahrerinnen auf Busse und Bahnen umsteigen – also Verkehrsteilnehmer / Verkehrsteilnehmerinnen, die im Hinblick auf Lärm, Abgase und Energiebilanz sowieso als unproblematisch galten.

Auf Basis der Ergebnisse dieser Untersuchung wird eine Kosten-Nutzen-Analyse erstellt (Kosten entsprechend der kommunalen Finanzmittel, Nutzen entsprechend der Anzahl klimapositiver Verhaltensänderungen).

Die Ergebnisse werden dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität (AKUM) und dem Gemeinderat vor der Entscheidung über weitere Umsetzungsstufen vorgelegt.

von **Bündnis 90/die Grünen** zurück.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain sagt in diesem Zusammenhang zu, dass auf alle Fälle die Zahlen des automatischen Fahrgastzählsystems an diesen Samstagen an die Gemeinderäte übermittelt werden.

Nach der Diskussion kommt Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain zum Schluss, dass im Gremium Übereinstimmung bestehe über den ursprünglichen Beschlussvorschlag der Verwaltung abzustimmen.

Daraufhin lässt Bürgermeister Schmidt-Lamontain über den Beschlussvorschlag der Verwaltung unter Berücksichtigung der Zusage / des Arbeitsauftrages abstimmen.



**Beschlussvorschlag des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität (Arbeitsauftrag **fett** dargestellt):**

*Die Mitglieder des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität empfehlen dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschluss:*

*Die Stadt Heidelberg beschließt einen kostenlosen ÖPNV an vier Samstagen in den Monaten März/April 2022. Dafür werden im Haushalt 2021/2022 überplanmäßige Mittel in Höhe von rund 90.000 Euro bereitgestellt. Die VRN GmbH wird beauftragt, eine entsprechende Entscheidung bei den VRN-Gremien herbei zu führen.*

*Die Untersuchung der Umsetzungsstufe eines kostenlosen ÖPNV für unter 18 – Jährige/Maxx-Ticket Berechtigte bzw. für über 65-Jährige weiterverfolgt und dem Gemeinderat nach dem Vorliegen belastbarer Daten zur Beratung vorgelegt. Die Verwaltung beabsichtigt die Einführung dieses Angebots zum Herbst 2022 mit Beginn des neuen Schuljahres.*

**Es wird folgender Arbeitsauftrag festgehalten:**

***Die Zahlen des automatischen Fahrgastzählsystems an diesen Samstagen werden an die Gemeinderäte übermittelt.***

**gezeichnet**  
Raoul Schmidt-Lamontain  
Bürgermeister

**Ergebnis:** Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

***Ja 12 Nein 01 Enthaltung 00***

## Hybrid-Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 23.02.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 23.02.2022

### 11 **Kostenloser Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) in Heidelberg – Bereitstellung überplanmäßiger Mittel 2022** Beschlussvorlage 0057/2022/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner weist auf das Beratungsergebnis aus der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 16.02.2022 und den dort festgehaltenen Arbeitsauftrag hin.

In der Aussprache gehen die Stadträtinnen und Stadträte nochmal auf die Historie des Themas ein. Es werde bedauert, dass die Aktion an den vier Samstagen nicht von einer Fahrgastbefragung begleitet werden könne, um einen Überblick über die Umsteigeeffekte zu erhalten.

Ein weiterer Diskussionspunkt ist, ob es hier um eine Klimaschutzmaßnahme oder eine Maßnahme zur Stärkung des Einzelhandels gehe. Auch die weiteren Umsetzungsstufen (kostenloser ÖPNV für unter 18-jährige/Maxx-Ticket Berechtigte beziehungsweise für über 65-Jährige und später auch für alle Bürgerinnen und Bürger) werden diskutiert. Grundsätzlich wünsche man sich mehr Klarheit und Konkretisierung hinsichtlich der Zielsetzung, was ein Beitrag zum Klimaschutz, zur Mobilitätswende, zur Sozialpolitik oder Wirtschaftspolitik sei, mit welchen Maßnahmen man was erreichen (Lenkungswirkung?) und wie dies finanziert werden könne.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner fasst abschließend zusammen, dass man sich mit dem Thema „kostenloser ÖPNV“ auch in den nächsten Wochen und Monaten noch intensiv beschäftigen werde. Wie weit die Maßnahmen gehen könnten, hänge jedoch von der Unterstützung des Landes und des Bundes ab, da ein kostenloser ÖPNV für alle Bürgerinnen und Bürger nicht ohne finanzielle Unterstützung durch Bund und Land realisierbar sei.

Am Ende stellt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 16.02.2022 zur Abstimmung.

#### **Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses (Arbeitsauftrag fett dargestellt):**

*Die Stadt Heidelberg beschließt einen kostenlosen ÖPNV an vier Samstagen in den Monaten März/April 2022. Dafür werden im Haushalt 2021/2022 überplanmäßige Mittel in Höhe von rund 90.000 Euro bereitgestellt. Die VRN GmbH wird beauftragt, eine entsprechende Entscheidung bei den VRN-Gremien herbei zu führen.*

*Die Untersuchung der Umsetzungsstufe eines kostenlosen ÖPNV für unter 18 – Jährige/Maxx-Ticket Berechtigte bzw. für über 65-Jährige weiterverfolgt und dem Gemeinderat nach dem Vorliegen belastbarer Daten zur Beratung vorgelegt. Die Verwaltung beabsichtigt die Einführung dieses Angebots zum Herbst 2022 mit Beginn des neuen Schuljahres.*

**Es wird folgender Arbeitsauftrag festgehalten:**

***Die Zahlen des automatischen Fahrgastzählsystems an diesen Samstagen werden an die Gemeinderäte übermittelt.***

**gezeichnet**  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung  
*Enthaltung1*

## Begründung:

### 1. Kostenloser ÖPNV an vier Samstagen

Als Maßnahme des Klimaschutzaktionsplans hatte der Gemeinderat bereits im Jahr 2019 die Umsetzung eines kostenlosen ÖPNVs an den Wochenenden im RNV-Gebiet beschlossen. In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 23.11.2021 stellte die Verwaltung das Gesamtkonzept eines kostenlosen ÖPNV vor, das als erste Stufe einen kostenlosen ÖPNV an den vier Adventswochenenden enthält. Aufgrund der damals akuten Corona-Lage hat der Ausschuss beschlossen, das Konzept im Jahr 2021 nicht umzusetzen. Gleichzeitig hat das Gremium den Gemeinderatsbeschluss zum Klimaschutzaktionsplan in modifizierter Form bekräftigt.

Die Verwaltung schlägt vor, vier aufeinanderfolgende Samstage in den Monaten März/April 2022 zu realisieren. Dieser Zeitraum liegt außerhalb der Schulferien. Nach den aktuellen Corona-Regelungen sind bei Veranstaltungen in geschlossenen Räumen bereits heute über 2.500 Personen zulässig. Insbesondere wird nach der langen Winterzeit unter Pandemiebedingungen mit diesem kostenlosen ÖPNV-Angebot ein wesentlicher Beitrag zur Belebung der Innenstadt Heidelberg und des Einzelhandels geleistet und zugleich auch mehr Menschen motiviert, die öffentlichen Verkehrsmittel in Heidelberg zu nutzen. Die Heidelberger Bürgerschaft hat es verdient, ihre Stadt nach Zeiten der Entbehrungen und Einschränkungen neu zu erfahren.

Die Ergebnisse der zugehörigen gutachterlichen Untersuchung durch das Büro Probst & Consorten und durch die Daten der rnv und VRN GmbH gestützt, befinden sich in der Anlage 01. Auf Basis der Daten der VRN-Verkehrserhebung im Linienbündel Heidelberg (2019) und der Daten aus den Erhebungen in den regionalen Linienbündeln, sowie der Verkaufsdaten der rnv wurden die für die Stadt Heidelberg entstehenden Kosten aufgrund der Mindereinnahmen je durchschnittlichem Samstag (vor Pandemie) berechnet. In der Summe geht der Gutachter von rund 35.000 € Mindereinnahmen pro Samstag aus. Das führt in der Summe für vier kostenfreie Samstage zu Mindereinnahmen in Höhe von rund 140.000 €.

Dabei werden sowohl die Binnenverkehre im Stadtverkehr Heidelberg berücksichtigt als auch die Ein- und Ausbrechenden Verkehre, die vorwiegend in den regionalen Buslinien unterwegs sind.

## **2. kostenlosen ÖPNV für unter 18 –Jährige/Maxx-Ticket Berechtigte bzw. für über 65-Jährige**

Wie in der Drucksache 0389/2021/BV dargestellt, tragen diejenigen, die keinen Pkw besitzen oder nutzen, in besonderem Maße zum Klimaschutz bei. Um eine soziale Teilhabe an Mobilität für Menschen mit keinem oder geringem Einkommen (Kinder und Jugendliche) und Menschen, die älter als 65 Jahre sind, zu ermöglichen, beabsichtigt die Verwaltung die Einführung dieses Angebots zum Herbst 2022 mit Beginn des neuen Schuljahres. Bei den Kindern und Jugendlichen wird das Ziel verfolgt, Routinen einer klimagerechten Mobilität zu etablieren und zu festigen.

Die Untersuchung der Umsetzungsstufe eines kostenlosen ÖPNV für unter 18 –Jährige/Maxx-Ticket Berechtigte bzw. über 65-Jährige wird weiterverfolgt und dem Gemeinderat nach dem Vorliegen belastbarer Daten zur Beratung vorgelegt. Angestrebt ist ein Bericht der gutachterlichen Berechnung, in der alle zentralen Aspekte behandelt werden. In diesem Zusammenhang wird auch dargestellt, wie das von der Landesregierung angekündigte Landesjugendticket in das Tarifgefüge des Verkehrsverbundes VRN integriert werden kann.

## **3. Erreichung der Klimaschutzziele durch einen kostenlosen ÖPNV für alle Bürger**

Damit die Klimaschutzziele der Bundesregierung erreicht werden können, ist eine deutliche Reduktion des motorisierten Individualverkehrs erforderlich. Damit einher geht ein massiver infrastruktureller und angebotsseitiger Ausbau des ÖPNV. Dies ist von den Aufgabenträgern nur leistbar, wenn eine angemessene Förderung von Seiten des Bundes erfolgt. Hierzu haben die Vertretungen der Kommunen entsprechende Forderungen an die Bundesregierung bereits herangetragen mit dem Ziel einer möglichst zeitnahen Realisierung.

Mit ihrer mehrstufigen Herangehensweise orientiert sich die Stadt Heidelberg an dem Konzept ihrer Partnerstadt Montpellier. Im vergangenen Jahr haben beide Städte eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet und sich gegenseitige Unterstützung zugesichert.

Mit diesem Maßnahmenpaket kommt die Stadt Heidelberg wirksam ihrer Verpflichtung zur Erreichung der Klimaschutzziele nach und leistet einen wesentlichen Beitrag zu Schließen der derzeitigen Gerechtigkeitslücke in der Mobilität.

## Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen ist nicht erforderlich, da es sich um eine tarifliche Maßnahme handelt.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
MO1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
MO 2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr
MO 6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr <b>Begründung:</b> Die vorgeschlagenen Maßnahmen tragen zur Zielerreichung bei.
QU1	-	Solide Haushaltswirtschaft <b>Begründung:</b> Die finanziellen Auswirkungen und Kostensteigerungen, die auf die Stadt Heidelberg zukommen, haben negative Auswirkungen auf die solide Haushaltswirtschaft.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet

gezeichnet

Raoul Schmidt-Lamontain

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Präsentation „Entgeltfreier ÖPNV in Heidelberg“ Zusammenfassung der Ergebnisse des AP1.1 von Probst & Consorten <b>(nur digital verfügbar)</b>